

Vorsicht: hochdosierte LSD Filze

Juli 2016

Name	Unbekannt
Gewicht	12.6 mg
Länge x Breite	6.8 x 6.4 mm
Farbe	schwarz
Inhaltsstoffe	LSD 153.4 µg, Weitere analysierte pharmakologisch wirksame Streckmittel 80.7 µg
Getestet in	Zürich (DIZ), Juli 2016



Risikoeinschätzung

Über 150 µg LSD können zu viel sein, durchschnittlich enthielten die 2015 analysierten LSD-Filze 72.2 µg LSD. Hohe Dosen erhöhen das Risiko selbst für erfahrene Konsumenten. Es können höchst intensive psychedelische Erlebnisse hervorgerufen werden, welche verstörend und angsteinflössend sein können. Auch paranoide Vorstellungen können vorkommen. Des Weiteren kann eine sogenannte Übersensibilität auftreten. Musik, Licht und andere Reize können dabei als extrem unangenehm empfunden werden. Auch eine Körper-Geist-Trennung kann auftreten. Der unterschiedlich ausfallende Reinheitsgehalt stellt für Konsumierende ein oft unterschätztes Risiko dar, da man ungewollt überdosiert.

Info zu LSD

Allgemeine Infos: LSD (Lysergsäurediethylamid) ist eine halluzinogene Substanz, die 1943 von Albert Hofmann entdeckt wurde. Erscheinungsformen: flüssig; meist in Form von Papiertrips (Löschpapier, «Filz») oder – meist höher dosierten – Mikrotabletten aus Gelatine («Mikros») erhältlich. Konsumform: oral (geschluckt). Dosierung:

Wirkung: Die LSD-Wirkung ist sehr stark von Dosis, Set und Setting abhängig. Als Halluzinogen intensiviert und verfremdet LSD deine Sinneswahrnehmungen, real existierende Dinge werden anders wahrgenommen und dein Raum-Zeit-Empfinden verändert sich stark. Deine Stimmung und deine Gefühle können sich abrupt verändern, von himmel-hoch-jauchzend bis hin zu Tod-traurig. Dabei können „kreative Gedanken“, neue Ideen oder spirituelle Erfahrungen entstehen. Bei höheren Dosierungen kann es bis zur Loslösung vom eigenen Körper kommen. Wirkungseintritt: nach ca. 20 Min. Wirkdauer: 6 bis 11 Std.

Nebenwirkungen: Besonders in der Anfangsphase des Trips können leichte Atembeschwerden, Herzrasen, Schweissausbrüche, veränderter Blutdruck und Übelkeit auftreten. Es kommt zu einer starken Produktion von Speichel und Schleim. Die Körpertemperatur erhöht sich leicht, die Pupillen werden erweitert und die optische Fokussierung erschwert. Gähnen ohne Müdigkeit setzt ein. Die Risiken im psychischen Bereich sind von der Persönlichkeitsstruktur des Users/der Userin abhängig. Die Wahrnehmungsveränderungen können so intensiv sein, dass UserInnen sich von der Flut von Eindrücken überfordert fühlen. Vor allem bei Nichtbeachtung der Regeln betreffend Set und Setting kann es zu Fehlreaktionen, Orientierungsverlust, Panik, Paranoia und "Horrortrips" kommen. Des Weiteren kann eine sogenannte Übersensibilität auftreten. Musik, Licht und andere Reize können dabei als extrem unangenehm empfunden werden. Auch eine Körper-Geist-Trennung kann auftreten.

Langzeitrisiken: Es besteht, auch bei einmaligem Konsum, die Gefahr, dass latente (verborgene) psychische Störungen ausgelöst werden können.

Vorsicht: hochdosierte LSD Filze

Juli 2016

Info zu Weitere analysierte pharmakologisch wirksame Streckmittel

Allgemeine Infos: <p>2017 wurde in 3.4 % der analysierten Ecstasy-Tabletten vereinzelt Amphetamin, MDA, 3-Methylmethcathinon, Sildenafil und Dapoxetin analysiert. Mehr Informationen zu diesen einzelnen Streckmitteln: www.saferparty.ch</p>

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast Substanzen analysieren zu lassen, teste einen halben Filz an und warte nach der Einnahme 2 Stunden, um die Wirkung abschätzen zu können.
- Nachlegen ist aufgrund der langen Wirkungszeit nicht zu empfehlen. Die Dosis sollte, wenn überhaupt, erst bei der nächsten Einnahme erhöht werden.
- Denke daran: trinke alkoholfreie Getränke (3dl/Stunde), mach von Zeit zu Zeit Pausen an der frischen Luft und vergiss nicht: jede Party hat einmal ein Ende.